

Protokolleintrag vom 25.11.2009

2009/547

Motion von Dr. André Odermatt (SP) und Daniel Leupi (Grüne) vom 25.11.2009:

Realisierung eines durchgehenden Netzes von Velorouten, Projektierungs- und Investitionskredit

Von Dr. André Odermatt (SP) und Daniel Leupi (Grüne) ist am 25.11.2009 folgende Motion eingereicht worden:

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine Weisung mit dem entsprechenden Projektierungs- und Investitionskredit zu unterbreiten, welche zur Realisierung eines sicheren und durchgehenden Netzes von Velorouten auf den Hauptstrassen der Innenstadt bis 2020 führt, insbesondere auf den Achsen

- Rämistrasse
- Seilergraben
- Zeltweg
- Sihl-/Uraniastrasse
- Talstrasse
- Selnau-/Stockerstrasse
- Kasernenstrasse
- Bleicherweg
- Brandschenke-/Pelikanstrasse
- General-Guisan-Quai/Mythenquai
- Zollbrücke/Museumstrasse
- Neumühlequai
- Weinberg-/Leonhard-/Tannenstrasse
- Löwenstrasse
- Utoquai
- Stauffacherquai und
- Hottingerstrasse und auf den Knoten
- Bellevue/Stadelhofen
- Central
- Bahnhofplatz/-quai
- Sihlporte
- Bürkliplatz und
- Heimplatz.

Die Routen sollen attraktiv, sicher, zusammenhängend und sichtbar sein (gemäss Handbuch Planung von Velorouten des Bundesamtes für Strassen und der Stiftung SchweizMobil).

Begründung:

Das Veloroutennetz in Zürichs Innenstadt ist heute sehr lückenhaft:

– Die wenigen bestehenden Routen zeichnen sich dadurch aus, dass sie verschlungenen Pfaden folgen, häufig gemischt mit dem Fussverkehr verlaufen und ein adäquates Vorwärtskommen kaum möglich ist.

– Auf den meisten Hauptstrassen durch die und um die Innenstadt bestehen überhaupt keine oder nur lückenhafte Velomassnahmen. Für die Velofahrenden ist kaum Platz vorhanden bzw. sie werden häufig – absichtlich oder aus Nachlässigkeit – abgedrängt. Das führt dazu, dass VelofahrerInnen die Innenstadt entweder ganz meiden oder auf das Trottoir ausweichen, mit allen bekannten Folgen.

Dass Velomassnahmen auf Hauptachsen tatsächlich zu einer Verhaltensänderung führen, wurde am Limmatquai eindrücklich bewiesen, wo heute praktisch alle Velos auf der Fahrbahn verkehren (vorher ca. 60%, heute ca. 97%).

Um einen sicheren Veloverkehr, eine Vermeidung der Konflikte mit dem Fussverkehr und um den von der Stadt angestrebten Zuwachs des Veloverkehrs zu ermöglichen, muss auch die Innenstadt flächendeckend mit Velorouten erschlossen werden. Die Hauptverkehrsachsen müssen dazu, wo nicht bereits geschehen mit Velomassnahmen, ergänzt werden. Die Veloführung soll primär auf der Fahrbahn mit eigenem Trassee erfolgen, die Führung auf Fussgängerflächen und Trottoirs ist zu vermeiden.

Mitteilung an den Stadtrat